

Siegener Zukunftssignal

Die Fachgruppe „**Informatische Bildung in NRW**“ **der Gesellschaft für Informatik** unterstützt das Ziel des Ministerpräsidenten Peer Steinbrück und der Landesregierung „die Ausbildungs- und Studierfähigkeit unserer Kinder entscheidend zu verbessern“. Wir fordern daher die Landesregierung und alle verantwortlichen Beteiligten auf, das Fach „Informatik“ in allen Schulformen als Pflichtfach ab Klasse 5 und als Wahlpflichtfach mit mindestens drei Wochenstunden ab Klasse 10 fest in der Stundentafel zu verankern. Die Zukunft unserer Kinder in der globalen Wissensgesellschaft hängt entscheidend von deren Fähigkeit ab, Informationstechnologien sachgerecht, selbstbestimmt und kreativ zu nutzen, was der bisherige integrative Ansatz in Nordrhein-Westfalen nicht leistet. Die Gesellschaft für Informatik steht mit ihrer langjährigen Erfahrung bei der Formulierung von Bildungsstandards der Landesregierung als kompetente Ansprechpartnerin bei der Erstellung eines Kernlehrplans Informatik für alle Schulformen zur Verfügung.

Siegen, den 29. März 2004

Erläuterung

Die Fachgruppe „Informatische Bildung in NRW“ ist ein Zusammenschluss von Lehrerinnen und Lehrern aller Schulformen in Nordrhein-Westfalen, die in den Schulen informatische Bildung betreiben. An ihrer jährlichen Tagung, dem **3. Informatiktag NRW** am 29. März 2004 an der Universität Siegen, nahmen ca. 150 Kolleginnen und Kollegen aus ganz Nordrhein-Westfalen teil. Die während dieser Tagung abgehaltene Mitgliederversammlung der Fachgruppe beschloss das obige Zukunftssignal.

Die Fachgruppe unterstützt das Ziel des Ministerpräsidenten, der Schulministerin und der Landesregierung, die Ausbildungs- und Studierfähigkeit unserer Kinder in den Mittelpunkt der bildungspolitischen Arbeit zu stellen, wie es der Ministerpräsident Peer Steinbrück auf der Pressekonferenz am 09. März 2004 in Düsseldorf angekündigt hat. Insbesondere unterstützt die Fachgruppe das Vorhaben, die bisherigen Inhalte kritisch zu überprüfen und feste Bildungsstandards zu formulieren.

Die Fähigkeit Informationssysteme sachgerecht, selbstbestimmt und kreativ zu beherrschen gehört zu den Schlüsselqualifikationen, die unsere Kinder in der globalen Wissensgesellschaft beherrschen müssen. Die bisherigen integrativen Maßnahmen in der informations- und kommunikationstechnischen Grundbildung und der Medienerziehung haben nicht ausgereicht, um dieses Ziel zu erreichen. Aus diesem Grund ist die Einrichtung eines Pflichtfachs Informatik ab der Klasse 5 in allen Schulformen unverzichtbar. Die Bündelung der Bestrebungen in einem Fach Informatik stärkt die Kompetenzen der Schüler und ermöglicht den anderen Fächern auf diese Fähigkeiten zurückzugreifen, was zu einer Entschlackung der Lehrpläne beitragen kann, wie es der Ministerpräsident fordert.

Im Rahmen der Einführung des Abiturs nach zwölf Schuljahren plädiert die Fachgruppe „Informatische Bildung in NRW“ für ein 5+3-Modell der Unterrichtsverteilung auf die Sekundarstufen I und II, d.h. ab Klasse 10 muss Informatik als mindestens dreistündiges Unterrichtsfach angeboten werden. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, das Fach Informatik nach den geforderten Standards der Kultusministerkonferenz als Abiturfach zu

wählen.

Die Fachgruppe betont, dass wir in Zukunft mehr ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer für das Fach Informatik brauchen. Die Initiative der Landesregierung „Englisch an Grundschulen“ hat aber gezeigt, dass trotz Schwierigkeiten innovative, zukunftsweisende und notwendige Maßnahmen in Nordrhein-Westfalen umgesetzt werden können.

Die Gesellschaft für Informatik steht der Landesregierung als kompetente Ansprechpartnerin für die Entwicklung eines Kernlehrplans Informatik für alle Schulformen zur Verfügung. Seit Jahrzehnten arbeitet die Gesellschaft für Informatik an Bildungsstandards für den Unterricht im Fach Informatik und in der Medienbildung. In der Gesellschaft für Informatik ist das Wissen der universitären Forschung und der schulischen Praxis vereint. Mitglieder der Gesellschaft für Informatik waren maßgeblich an der Entwicklung und Einführung des Pflichtfachs Informatik an bayrischen Gymnasien beteiligt.

Die Fachgruppe „Informatische Bildung in NRW“ hofft, dass die Landesregierung sowie alle beteiligten gesellschaftlichen Gruppen (z. B. Landtagsfraktionen, Lehrerverbände, Elternvertreter) sich ernsthaft und ehrlich für die Zukunftschancen unserer Kinder einsetzen und die notwendige Einführung eines Pflichtfaches Informatik in allen Schulformen forcieren.

Bitte unterstützen Sie unsere Forderungen und treten Sie für die Zukunftschancen unserer Kinder ein, indem Sie das Siegener „Zukunftssignal“ veröffentlichen.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Fachgruppensprecherinnen gerne zur Verfügung.

Barbara Leipholz-Schumacher
leipholz@nw.schule.de

Monika v. zur Mühlen
mvzmuehlen@web.de

Information zur Fachgruppe unter: <http://nw.schule.de/gi/>